

# **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 13.10.2010**

***öffentlich***

---

**Ort: Christian-Wolff-Haus, 2. Etage, Großer Saal  
Großer Märkerstraße 10  
06108 Halle (Saale)**

**Zeit: 16:30 Uhr bis 18:38 Uhr**

**Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis**

### **Anwesend sind:**

Herr Harald Bartl	parteilos
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos
Frau Birgit Leibrich	DIE LINKE.
Herr Rudenz Schramm	parteilos
Herr Robert Bonan	parteilos
Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD
Herr Ronald Gruner	SKE
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Herr Dietrich Strech für Halle	MitBÜRGER
Frau Dr. Inés Brock	BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN	
Frau Sigrid Montag	Verw
Herr Detlef Stallbaum	Verw
Herr Uwe Wätzel	Verw
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw
Herr Dr. habil. Günter Kraus	SKE
Herr Erhard Preuk	SKE
Herr Jürgen W. Schmidt	SKE
Frau Elke Schwabe	SKE
Herr Wolfgang Stauch	SKE

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Norbert Böhnke	Verw	
Herr Tobias Kogge	BG	Urlaub
Herr Dr. Frank Hirschinger	SKE	
Frau Cathleen Stahs	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2010
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Vergabe des neuen Straßennamens Höhnstedter Straße  
Vorlage: V/2010/09211
  - 4.2. Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und Haushaltskonsolidierungskonzept  
Vorlage: V/2010/09122
    - 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE., SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Halle (Saale) zum Nachtragshaushaltsplan 2010  
Vorlage: V/2010/09260
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Erarbeitung der kulturpolitischen Leitlinien  
Vorlage: V/2010/09071
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
  - 7.1. Kulturpolitische Leitlinien [Entwurf]  
Vorlage: V/2010/09153
  - 7.2. Auswertung der Besucherbefragung zu Öffnungszeiten der Stadtbibliothek, Information durch die Leiterin, Frau Dr. Labenz
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Frau Dr. Bergner** eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder, Gäste und die Vertreter der Verwaltung. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## zu 2      **Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Dr. Bergner** schlug vor, den TOP 10 als TOP 5.1. zu behandeln, allgemeine Zustimmung;

**Frau Dr. Bergner:** es gibt den Antrag auf Rederecht für Vertreter des Fördervereins „Freundeskreis Kinderchor der Stadt Halle (Saale)“e.V. in der heutigen Sitzung;

**Abstimmung:**

9 x Zustimmung

2 x Ablehnung

Damit ist das Rederecht abgelehnt.

**Frau Dr. Brock** schlug vor, über die Entscheidung zur Schließung Thalia Theater zu diskutieren; **Frau Dr. Bergner** wies daraufhin, dass es dafür in der Sitzung keinen Rahmen (Tagesordnungspunkt, Antrag o. ä.) gibt, die Möglichkeit zum Rederecht besteht jedoch unter den Punkten Mitteilung oder mündliche Anfragen;

**Frau Dr. Bergner** verwies auf zwei zusätzliche Mitteilungen der Verwaltung.

**Abstimmung zur Tagesordnung in geänderter Form:**

9 x Zustimmung

1 x Ablehnung

1 x Enthaltung

**zu 3      Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2010**

---

Die Niederschrift der Sitzung vom 15.09.2010 wurde ohne Änderungen oder Ergänzungen einstimmig angenommen.

**zu 4      Beschlussvorlagen**

---

**zu 4.1 Vergabe des neuen Straßennamens Höhnstedter Straße  
Vorlage: V/2010/09211**

---

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt  
11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag**

Der Straßename Höhnstedter Straße für die HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 2 „Granauer Berg“ wurde bestätigt.

**zu 4.2 Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und  
Haushaltskonsolidierungskonzept Vorlagen-Nr.: V/2010/09122**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag:**

Der Straßename **Höhnstedter Straße** für die HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 2 „Granauer Berg“ wird bestätigt.



## zu 4.2 Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und Haushaltskonsolidierungskonzept Vorlage: V/2010/09122

---

**Herr Stallbaum** beantwortete eingangs die Anfrage von Frau Dr. Brock aus der letzten Sitzung (zum Zeitpunkt Behandlung Projektförderung standen 44.005 € als Einsparung fest, im Zuge der Aufstellung des Nachtragshaushaltes gab es eine Neuberechnung durch die Stabsstelle Haushaltskonsolidierung und die ergab als Einsparung 42.200 €)

**Frau Dr. Brock** erläuterte den ausgereichten Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (Förderung von Radio Corax in Höhe 9.000 €);

**Herr Schramm** ergänzte, dass Radio Corax eine wesentliche Rolle in der Medienlandschaft der Stadt hat und über Kommunalkombi hinaus gefördert werden sollte;

**Frau Dr. Wünscher** wies ausdrücklich darauf hin, dass damit die bisherige Praxis, keinen Verein mehrfach zu fördern, unterlaufen wird, im Übrigen ist ihr nicht klar, woraus die Refinanzierung erfolgt;

**Herr Schramm:** der Antrag beziffert die entsprechenden HH-Stellen, er geht davon aus, dass diese Angaben sachgerecht sind;

**Herr Dr. Wend** ergänzte, dass diese Mittel bei einem Schulbau-Projekt nicht benötigt werden;

**Herr Schramm:** Ausschuss trifft kulturpolitische Entscheidung;

**Herr Bartl** fragte nach den Vorwürfen zum Programm von Radio Corax, (**Herr Stallbaum:** es fanden zwei Prüfungen durch die Landesmedienanstalt zu den Programm-Inhalten statt, beide Fälle endeten mit der Feststellung, dass das Programm nicht zu beanstanden ist);

**Herr Dr. Wend** betonte noch einmal, dass Radio Corax für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes über Kommunalkombi hinaus Förderung benötigt, da die laufenden Kosten nicht über Kommunalkombi gedeckt werden;

**Frau Dr. Wünscher** bat um Prüfung, ob mit der Doppelförderung gegen die Förderrichtlinien verstoßen wird;

**Herr Stauch** wies daraufhin, dass auch die Jugendwerkstatt und die SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH Unterstützung durch das Bundes-, Landes- und Kommunalprogramm Kommunal-Kombi erhalten;

### **Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag:**

7 x Zustimmung

4 x Ablehnung

0 x Enthaltung

Der Antrag ist damit angenommen.

**Herr Dr. Bartsch** fragte nach den Auswirkungen der 10%igen und 25%igen Kürzung der kulturellen Förderung (HH-Konsolidierung S. 49), **Herr Stallbaum:** Grundlage ist die ungekürzte Fördersumme (Projektförderung und inst. Förderung 2010); 2011 stehen 26,4 T € weniger zur Verfügung und 2012 weitere 39,5 T €, also insgesamt ca. 65,9 T €);

**Herr Schramm:** die Einsparung durch die Aufgabe von Probebühne und Büroräumen muss der Theater GmbH zu Gute kommen, nicht der Stadt; **Frau Dr. Wohlfeld** bestätigte dies;

**Herr Dr. Bartsch** bat um getrennte Abstimmung;

Abstimmung zur Nachtragssatzung – mehrheitlich zugestimmt

6 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

Abstimmung zum Nachtragshaushaltsplan – mehrheitlich abgelehnt

5 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

Abstimmung zum Haushaltskonsolidierungskonzept – mehrheitlich abgelehnt

3 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

### **Abstimmungsergebnis: Einzelabstimmung der Beschlusspunkte**

#### **Beschlusspunkt 1:**

Die Nachtragssatzung, der Nachtragshaushaltsplan 2010 und das Haushaltskonsolidierungskonzept wurden separat abgestimmt.

1.1. Nachtragssatzung – mehrheitlich zugestimmt

6 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

1.2. Nachtragshaushaltsplan – mehrheitlich abgelehnt

5 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

1.3. Haushaltskonsolidierungskonzept – mehrheitlich abgelehnt

3 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

**Beschlusspunkt 2:** nicht gesondert abgestimmt

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Nachtragssatzung und den Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 sowie das Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Halle (Saale).
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, zur Finanzierung des erforderlichen Nachfinanzierungsbedarfs in Höhe von 668.300 EUR – die kommunalaufsichtliche Genehmigung vorausgesetzt - Darlehen im Rahmen des Konjunkturprogramms II bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt zu den angebotenen Konditionen aufzunehmen.

Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin



**zu 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE., SPD und BÜNDNIS  
90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Halle (Saale) zum  
Nachtragshaushaltsplan 2010  
Vorlage: V/2010/09260**

---

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt  
7 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss beschließt:

1. Die Haushaltsstelle 1.3318.718000 wird um 9.000,00 € auf 29.000,00 € angehoben im „Ansatz neu“.
2. Die Mehrausgabe von 9.000,00 € ist ausschließlich zur Projektförderung für den Träger „Radio Corax“ einzusetzen.
3. Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt aus der Verringerung des Ansatzes in der HH-Stelle 1.9110.860000 Zuführung zum Vermögenshaushalt um 9.000,00 € auf 12.840.100,00 € (bisher 12.849.100,00 €)
4. Die HH-Stelle 2.9100.300000 Zuführung vom Verwaltungshaushalt vermindert sich um 9.000,00 € auf 12.840.100,00 € (bisher 12.849.100,00 €).

**zu 5      Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Erarbeitung der kulturpolitischen Leitlinien  
Vorlage: V/2010/09071**

---

**5.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90**

**Frau Dr. Brock** stellte den Antrag vor, er will anregen, eine ähnlich offene Beteiligung wie bei der Bewerbung „Stadt der Wissenschaften“ zu erreichen, die Stadt soll ein Beteiligungskonzept einbringen;

**Frau Dr. Wohlfeld:** Leitlinien sind ein Entwurf und als Grundlage für eine öffentliche Diskussion gedacht, es wird noch eine Verständigung im Kulturausschuss geben, welche Experten einbezogen werden;

**Herr Schmidt** erinnerte an einen zweijährigen Prozess zu Beginn der 2000er Jahre;

**Herr Dr. Wöllenweber** sah keine Notwendigkeit für den Antrag;

**Frau Dr. Brock:** es soll verhindert werden, dass die öffentliche Beteiligung beliebig wird;

**Frau Dr. Wohlfeld:** die Verwaltung legt im November ein Papier vor, das Vorschläge zur öffentlichen Beteiligung an der Leitlinien-Beratung macht, es werden auch Vorschläge zu Experten gemacht;

**Abstimmung:**

4 Ja-Stimmen  
6 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt  
4 Ja-Stimmen  
6 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt die Öffentlichkeit (BürgerInnen, StadträtInnen, KulturproduzentInnen sowie -vermittlerInnen) in den Erarbeitungsprozess der kulturpolitischen Leitlinien der Stadt Halle (Saale) einzubeziehen. Dazu legt die Verwaltung dem Stadtrat im September 2010 ein entsprechendes Konzept zur Beschlussfassung vor, in welchem u. a. die Ausgestaltung der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie Arbeitsweise, Kompetenzen und Zusammensetzung möglicher Arbeitsgruppen konkretisiert werden.

gez. Dietmar Weirich  
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsstelle: VerwHH :  
VermHH :



**zu 6      schriftliche Anfragen von Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Stadträten vor.



**zu 7      Mitteilungen**

---

## zu 7.1 Kulturpolitische Leitlinien [Entwurf] Vorlage: V/2010/09153

---

**Frau Dr. Wohlfeld** gab Erläuterungen zum Entwurf (STICHWORTE: Entwurf soll gelingen, was bisher allen anderen Entwürfen nicht vergönnt war, der Stadtrat soll einen Beschluss fassen, Entwurf gibt Schwerpunktsetzung vor: Musik, Entwurf wurde vorgelegt, um eine grundsätzliche Meinungsäußerung der Fraktionen zu erfahren und dann in die vielschichtige Diskussion zu gehen, möglichst bis Juni 2011 abschließen)

**Frau Dr. Brock:** es fehlt die Schwerpunktsetzung, **Frau Dr. Wohlfeld** sieht dies nicht so;

Auf Antrag von **Herrn Dr. Wend** wurden die entsprechenden Anfragen zum Entwurf im Anschluss an diese Mitteilung gestellt.

**Herr Dr. Wend:** grundsätzlich ein guter Ausgangspunkt, Komplex Händel (S.3) ist etwas überproportioniert dargestellt;

**Frau Dr. Brock** fragte nach, ob der Entwurf nicht schon überholt ist, siehe Thalia Theater; **Frau Dr. Wohlfeld:** nein, die Leitlinien sprechen von Angeboten Kinder- und Jugendtheater und auch von der Notwendigkeit, darüber nachzudenken, die beiden Schauspielangebote zusammenzuführen;

**Herr Dr. Wöllenweber:** Entwurf ist ein guter Ausgangspunkt, es gibt viel konkrete Ansätze (z. B. zum Konservatorium, ein Haus für die Freien Theater), gibt es eine Landesfestlegung zum Problem Staatskapelle als Staatsorchester? **Frau Dr. Wohlfeld:** Orchester erfüllt auch Aufgaben im Land, aber eine komplette Übernahme durch das LSA ist nicht angedacht;

**Herr Dr. Wöllenweber:** seines Erachtens hat sich die Staatskapelle den Namen gegeben und nicht das Land,

**Herr Dr. Kraus** lobt die Vorlage, ein guter Ausgangspunkt für die Diskussion; die Bildende Kunst müsste noch genauer betrachtet und ausführlicher dargestellt werden; die Kunststiftung ist aus seiner Sicht falsch bewertet, er schlägt zudem vor, Themen wie Integration und Migranten mit aufzunehmen;

**Herr Bonan:** die bestehenden Zeugnisse der kulturhistorisch bedeutsamen Architektur sollten ebenfalls beleuchtet werden;

**Frau Dr. Brock:** die Visionen sollten deutlicher formuliert werden; es fehlen Kinos, Film und neue Medien;

**Herr Dr. Bartsch** bat darum den verwendeten Kulturbegriff zu definieren;

**Herr Dr. Wöllenweber:** nach seiner Auffassung geht es nicht so sehr um Vollständigkeit, sondern um Strukturierung und Prioritäten;

**Frau Schwabe** unterstützte diese Haltung ausdrücklich;

**Frau Dr. Bergner:** bestimmte Beispiel wie z. B. Kulturgutschein sind ihr zu ausführlich dargestellt, dadurch kommen ähnliche Projekte anderer Träger zu kurz; **Frau Dr. Wohlfeld:** der Gutschein ist exemplarisch für die Notwendigkeit der kulturellen Bildung und der Zugangsöffnung für Kinder und Jugendliche;

## zu 7.2    **Auswertung der Besucherbefragung zu Öffnungszeiten der Stadtbibliothek, Information durch die Leiterin, Frau Dr. Labenz**

---

**Frau Dr. Labenz** gab Erläuterungen: die Personalsituation der Bibliothek ist schwieriger geworden, bedingt durch Krankheit, Freistellung Babyjahr;

Benutzerumfrage wurde durchgeführt und ausgewertet, 80% der Nutzer/innen sind mit den Öffnungszeiten zufrieden; es wurden auch Wünsche geäußert, so werden ab 01.01.2011 die Musikbibliothek auch samstags (von 10.00 bis 14.00 Uhr) und die Zweigbibliothek Nord zweimal in der Woche länger geöffnet sein; gesonderte Öffnungszeiten während der Ferien werden derzeit geprüft und die Statistiken ausgewertet; die Gesamtausleihstunden werden nicht geringer, sondern es soll eine Verlagerung erfolgen (siehe auch Anlage);

### **Weitere Informationen:**

**Frau Dr. Wohlfeld** informierte, dass das Morgner-Kunstwerk im Gestaltungsbeirat positiv aufgenommen wurde und der Aufstellung nichts mehr im Wege steht; des Weiteren informierte sie über das Gespräch der Oberbürgermeisterin mit der Kultusministerin und dem Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH, Herrn Stiska; die Ministerin zeigte Verständnis für die vom Aufsichtsrat der GmbH beschlossene Vorgehensweise, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, dass das Land eine Zuschusserhöhung für die GmbH nicht leisten kann;

**Herr Stallbaum** gab eine kurze Information zur Betsäule;

**Frau Brock** wies noch einmal darauf hin, dass nach ihrer Auffassung über die Schließung des Thalia Theaters im Kulturausschuss beraten werden muss, der Beschluss ist so weitreichend, dass ihn nicht nur der Aufsichtsrat fällen kann;

## zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

**Frau Dr. Wünscher** bat um 1. Informationen zum Stand Ausschreibung Kurator Stadtmuseum, 2. ob die eine in diesem Jahr freiwerdende kw- Stelle beim Konservatorium besetzt wird und 3. um eine nähere Unterteilung der Betriebskosten Singschule (Chorarbeit und andere Projekte); **Frau Dr. Wohlfeld:** diese Fragen werden schriftlich beantwortet;

**Herr Stallbaum** informierte auf die Frage von Frau Dr. Brock aus dem letzten Kulturausschuss zum Universitätsmuseum am Friedemann-Bach-Platz (zweigleisige Entwicklung, naturwiss. Sammlungen und die dort tätigen Mitarbeiter/innen wurden aus den einzelnen Fakultäten herausgelöst und das „Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen der MLU“ (ZNS) gegründet, das in der nahen Zukunft das Gebäude der Zoologie am Domplatz 4 übernehmen wird; das öffentliche Schaubildmuseum kommt an den Friedemann-Bach-Platz, für 2012 zur Stadt-Bewerbung "Stadt der Wissenschaften" ist eine Sonderausstellung geplant, im noch nicht renovierten Gebäude; Sanierung kann erst beginnen, wenn alle Mittel (etwa 10 Mio. € Gesamtkosten bereit stehen; Planung der Ausstellungsinhalte ist abgeschlossen und könnte durch Herrn Dr, Steinheimer im Ausschuss vorgestellt werden);

## zu 9      Anregungen

---

**Frau Dr. Bergner** erinnerte daran, in eine der kommenden Sitzungen die Stadtmarketing GmbH einzuladen (zukünftige Arbeitsschwerpunkte, Beirat, Stadt der Wissenschaften etc.)

**Frau Dr. Bergner** beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 16.11.10

---

Sigrid Montag  
Protokollführerin

---

Frau Dr. Annegret Bergner  
Vorsitzende des Kulturausschusses

Für die Richtigkeit:

Datum: 16.11.10

---

---